





# Waffen im Hintergrund

## Kampfmärkte aus dem Reichstag und die Gegenläufe im Lager der Bourgeoisie

Die politischen Hintergründe und die Vorgeschichte eines Reichstages der Nationalsozialisten und Deutschen im Reichstag werden eingehender bekannt, die Ereignisse auf Vorgänge im Lager der Arbeiterklasse und die Gegenläufe innerhalb der Bourgeoisie werden.

Die Wochen bereits bringt eine Fülle der einschlägigen Nachrichten, die dem Hülfsfreund Arbeiterpolitisch immer mehr abenteuerlichen Nationalsozialisten in der Spitze, auf eine radikale Umkehrung des Regierungsverhaltens, das fastlich einem Staatsverbrechen gleichkäme. Auf diesen Kreis sind die Bestrebungen der kommunistischen Reichstagsfraktion erwidert worden, die Reichstag aufzulösen, eine Nationalsozialisten einzuberufen und gleichzeitig ein neues Wahlrecht zu beschließen. Diese Pläne sollten in engem Kontakt mit den Nationalsozialisten und den Deutschnationalen verwirklicht werden. Die politische Brücke war Hugenberg als Kanzler der Nationalsozialisten.

Es gab eine rechte Konspiration ein. Thülen verband mit Hitler und Hugenberg. Auch Brüning erfuhr, dass es natürlich nicht sympathisch war, zu erfahren, daß er als Führer der seine Schuldigkeit getan hat, gehen kann es ist klar, daß das Zentrum seine augenblicklich partei Position als Kanzlerpartei zu verteidigen wird. Die auch die Kämpferpartei Brünings gegen die Pläne auf der Lösung der Christlichen Gewerkschaften in der Reichstags, in der vor den Katastrophenpolitikern sein wurde. Das war eine unmittelbare Folge an dem, nachdem sich der andere Flügel der Reichstagsfraktion die Chemiedruckerei und die Schwachstromindustrie der verlässliche Beschäftigung jedes Experimentes der Nationalsozialisten und für die Verwirklichung der eigenen Bündnis-Diktatur erfüllt hatte.

Die möglichen Gründe für dieses Verhalten sind in der wirtschaftlich schwierigsten finanzpolitischen Lage des Reiches, dem handelspolitischen Gegensatz zwischen der Welt- und Handelspolitik und in den zurzeit stattfindenden Wirtschaftskrisen Deutschlands mit Frankreich.

Die inneren Gegensätze verband die Sozialdemokratie der Reichstags, die ihr als unerträglich empfunden wurde. Es gab weitere Bemühungen, daß sich die Regierungswahl ändern wird, sobald sich die Weltlage geändert hat. Wenn nach Ablauf der Reichstags-Verhandlungen finanzpolitischen Ermöglicht weniger ein Gebot sein. Diese Thesen sowohl in der Arbeiterklasse als in der Reichstags, die heute in Planung stehen, sehr schnell mit seinen Auffassungen im Einklang.

Die Zusammen der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen aus dem Reichstag ist folgenden nur noch das Ausmaß dieses nicht zustande gekommenen Falten. Die Reichstags, die ihr als unerträglich empfunden wurde. Es gab weitere Bemühungen, daß sich die Regierungswahl ändern wird, sobald sich die Weltlage geändert hat. Wenn nach Ablauf der Reichstags-Verhandlungen finanzpolitischen Ermöglicht weniger ein Gebot sein. Diese Thesen sowohl in der Arbeiterklasse als in der Reichstags, die heute in Planung stehen, sehr schnell mit seinen Auffassungen im Einklang.

Die Reichstags, die ihr als unerträglich empfunden wurde. Es gab weitere Bemühungen, daß sich die Regierungswahl ändern wird, sobald sich die Weltlage geändert hat. Wenn nach Ablauf der Reichstags-Verhandlungen finanzpolitischen Ermöglicht weniger ein Gebot sein. Diese Thesen sowohl in der Arbeiterklasse als in der Reichstags, die heute in Planung stehen, sehr schnell mit seinen Auffassungen im Einklang.

Die Reichstags, die ihr als unerträglich empfunden wurde. Es gab weitere Bemühungen, daß sich die Regierungswahl ändern wird, sobald sich die Weltlage geändert hat. Wenn nach Ablauf der Reichstags-Verhandlungen finanzpolitischen Ermöglicht weniger ein Gebot sein. Diese Thesen sowohl in der Arbeiterklasse als in der Reichstags, die heute in Planung stehen, sehr schnell mit seinen Auffassungen im Einklang.

# Wirtschaftskatastrophe und verschärfte politische Krise in Spanien

## Regierungsturz in Spanien

### Des Königs Thron wackelt - Panik an der Börse - Vor dem Generalstreik der Eisenbahner - Asteigakitz nach Bilbao entland

Madrid, 14. Februar. Das Kabinett Berenguer ist zurückgetreten. Der unumkehrbare Akt war eine Erklärung der monarchistisch-liberalen Partei, daß sie sich zwar nicht die Wahlenthaltungspartei der Republikaner und Sozialisten zuzugestehen, sich jedoch an den für den 1. März ausgeschriebenen Wahlen nur beteiligen würde, um sofort ein verfassunggebendes Parlament zu fordern.

Der König von Spanien hat die Wahlen für Cortes durch ein Dekret abgelehnt. Er bezieht, ein neues Präsidialkabinett „auf breiterer Grundlage“ zu bilden, um seinen Thron zu retten.

Der Generalstreik in Gobiß dauert an. Die Eisenbahner des gesamten spanischen Eisenbahnnetzes haben eine neue Forderung abgelehnt und drohen mit dem Generalstreik. In Bilbao werden ernste Unruhen befürchtet. Der Kreuzer „Principe Alfonso“ ist von Ferrol nach Bilbao beordert worden.

Wie groß die politische Unsicherheit in Spanien ist, zeigt die Notlage, daß an der Börse von Madrid auf Grund von weitehendsten Gerüchten über den Rücktritt des Königs Alfonso die Pseta wieder einem gewaltigen Kurssturz erlitten hat.

Auf dem Hintergrund der katastrophalen Wirtschaftslage verläßt sich die Krise der spanischen Diktatur in Spanien von Woche zu Woche. Der König, den das Schicksal des Reiches von Jahresfrist durch den Sturz Primo de Rivera erhalten hat, läßt sich nicht wieder vermannen. Die wertvollen Bauern und die revolutionäre Arbeiterklasse werden ganz offen. Die bürgerlichen Schichten sind mit dem gegenwärtig herrschenden Regime unzufrieden. Aber nach dem Kontext der spanischen Wirtschaftslage ist keine kapitalistische Regierung mehr imstande, ein einigermaßen stabiles Regime aufzurichten. Daher neue Schritte in der Regierung notwendig die allgemeine Krise. Zugleich macht das spanische Parlament, das allein imstande ist, durch die soziale Revolution die Krise in Spanien zu lösen, zur Höhe seiner geschichtlichen Aufgabe heran.

# Die sowjetrussischen Arbeiter erklären:

## Wir wollen Meister der Technik werden

### Gewaltiger Widerhall der Rede des Genossen Stalin

Moskau, 13. Februar. Die Rede des Genossen Stalin auf der Konferenz der Industriellen hat einen gewaltigen Eindruck auf die Arbeiter gemacht und wird in den Zirkeln, Gruppen und Brigaden diskutiert. Die Beiträge des Genossen Stalin über die Ausweitung des technischen Wissens werden eifrig erörtert. Die Arbeiter erklären, daß die Betriebe vollständig über alle Voraussetzungen zur Lösung der Aufgaben des dritten Fünfjahresplans verfügen. Die Arbeiter geloben, ihrerseits alle Kräfte zur Erfüllung des Industrie- und Finanzplans einzusetzen. In diesem Zusammenhang legen sie ein erklärtes Einverständnis der Arbeiterorganisationen und eine verstärkte Organisation neuer Stützbrigaden.

Sowjetrussische Arbeiter der Metallindustrie der Hüttenwerke Stalino im Donbassin in einer Resolution: „Wir schließen uns in vollem Umfange der Rede des Genossen Stalin an und halten den Kampf um die Ausweitung technischen Wissens für eine der wichtigsten Aufgaben. Wir bleiben unserer Abteilung bis zum Ende des Fünfjahresplans treu“

und verlangen von der Administration verstärkte Arbeit auf dem Gebiete der beruflichen und technischen Ausbildung. Die Administration soll den Arbeiterberufen ein aufmerksames Ohr leihen und die Nationalökonomengruppen sorgfältig durchzuführen. Wir geloben untereits, alle Kräfte einzusetzen, um bis zum VI. Fünfjahresplan die Produktion unserer Abteilung gänzlich zu übernehmen, die schöpferische Initiative und Energie der Arbeiter massenhaft zu entwickeln und den Produktionsplan im besten entfallenden Abschnitt des Fünfjahresplans zu überfüllen.“

Die Arbeiter der Reparaturwerkstätten in Ufa organisierten Stützbrigaden zum Kampf um die Qualität und bringen dem Sowjetrussischen Reich eine Resolution dar, an der qualitativ vorbildliche Reparaturen angeführt sind. In den Betrieben entfaltet sich eine Kampagne zur Hebung des technischen Wissens. In Ufa übernehmen die Arbeiter die Werkstatt der Betriebe. Die Arbeiter der Metallindustrie arbeiten Bestrebungen für die Erprobung von Konstruktionen aus

...tlich  
...nicht unange  
...Gau und  
...als in  
...Die  
...endete bei  
...Büro  
...Wahlung.  
...Dieses hat  
...in die  
...gewaltig; denn  
...meiner Gd. G.  
...Reben im  
...ausdrück  
...ung der Re  
...gung, Will  
...zu gut, daß  
...wird, möge  
...Malthus ver

# Genosse Molotow über bolschewistisches Arbeitstempo

### Moskau, 13. Februar. (TASS). Die Presse veröffentlicht nunmehr den Text der Rede des Vorsitzenden des Volkskommissariats Molotow auf der ersten Unterabteilung der Industriellen.

Molotow erklärte dabei u. a.: Die wichtigsten wirtschaftlichen Voraussetzungen, von denen die Ausführung des Planes des dritten Jahres des Fünfjahresplans abhängt, sind Getreide, Transportwesen und Brennstoff.

Mit Getreide sind wir im wesentlichen versorgt, in der Lösung des Getreideproblems haben wir eine wahrhaft enorme Leistung erbracht. Im vergangenen Jahre haben wir 160 Millionen Zentner Getreide gewonnen, in diesem Jahre 210 Millionen Zentner, doch trotz dieser Erträge haben wir den Getreideabfuhrungsplan nur zu 90 Prozent ausgeführt. Deshalb halten wir es für notwendig, die Getreideabfuhrung sofort zu steigern und sie in der nächsten Zeit restlos zu erfüllen. Zur Frage der Einbringung der künftigen Ernte äußerte Molotow aus: Der Anstieg des Volkswirtschaftsindex und des Zentralkomitees der Partei über die Konzentrierung der Fünfjahrespläne ist selbstverständlich, daraus ist ersichtlich, daß der künftige Ernteertrag in großem Maße von der Arbeit der Industriearbeiter wird. Der Ausbau der Getreideerzeugung und der Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte für die Industrie steht jetzt in direktem Zusammenhang mit der Ausführung des Planes für den Bau landwirtschaftlicher Maschinen und für die Kunstfertigerzeugung, sowie für die Erzeugung von Artikeln des täglichen Bedarfs für die großen Massen der Bauern.

Das rasche Entwicklungstempo unserer Wirtschaft stellt an den Eisenbahner erhebliche Forderungen. In diesem Jahre haben wir eine enorme Steigerung im Sinne der Steigerung der Kapazitäten der Eisenbahnen und einer großen Ausweitung des sonstigen Transportwesens dank der gesteigerten materiellen Hilfsmitteln des Sowjetstaates vollzogen. Somit sind für die Verbesserung des Transportwesens wertvolle finanzielle und materielle Voraussetzungen gegeben. Der Rat für Arbeit und Weiterbildung hat dieser Tage den Ausbau des Wagenbauprogramms bis auf 60.000 beschließen, was gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung um dreieinhalbfache bedeutet. Die Ausführung dieses großen Wagenbauprogramms ist unerlässlich, doch erfordert es eine enorme Anspannung der Arbeit der entsprechenden Industrieorganisationen und Betriebe und stellt auch in bezug auf das Material hohe Anforderungen.

Die dritte Voraussetzung ist der Brennstoff. Es erübrigt sich, auf die außerordentliche Wichtigkeit dieser wirtschaftlichen Voraussetzung näher einzugehen. Man muß energisch am Ausbau der Brennstoffproduktion jeder Art arbeiten, denn die Lösung des Brennstoffproblems ist insbesondere notwendig, um die restlose Ausführung des Metallproduktionsprogramms zu sichern. Die auf den Gebieten der Brennstoffherzeugung und des Transportwesens entfallenden Schwierigkeiten hängen in nicht geringem Maße mit den Auswirkungen und den Uebertreffen der Schälungsunruhen zusammen.

In jedem Wirtschaftsjahr muß für die Ausführung des Volkswirtschaftsplanes in seiner Gesamtheit gekämpft werden. All das aber ist nur unter der Voraussetzung eines wahrhaft bolschewistischen Arbeitstempos in allen Industriezweigen möglich.

# Abermals fünf indochinesische Rebellen hingerichtet

Paris, 14. Februar. Wie die Agentur Indopacifique aus Hanoi meldet, sind am 12. und 13. Februar fünf Eingeborene, die der revolutionären Bewegung Viet Nam angehören sollen und vom Strafsenat zum Tode verurteilt worden waren, hingerichtet worden.

# Die Wiener Arbeitslosen fordern

Wien, 14. Februar. Die Vertreter der revolutionären Arbeitslosenkommission der Bauarbeiter, Metallarbeiter, Hilfsarbeiter, Lederarbeiter, Holzarbeiter, Angestellte sowie Vertreter der arbeitslosen Frauen und Jugendlichen, begaben sich gestern unter Führung von Mitgliedern des Zentralen Arbeitslosenkomitees zur Regierung, zum Bürgermeister und in die Arbeiterkammer, wo sie die auf der Konferenz der Wiener Arbeiterbetriebsräte und Arbeitslosenkomitees am 8. Februar beschlossenen Forderungen übergeben.

# Blutige Kämpfe in Benares

Calcutta, 14. Februar. Schwere Zusammenstöße haben sich bei der Beerdigung eines erschossenen Aufständischen in Benares ereignet. Im Verlauf des Hundstagens wurden 10 Personen getötet und etwa 100 verletzt. Ursache des Kampfes war die Weigerung von Geschäftleuten, ihre Häfen des Jains zu schließen. Die Lage in Benares ist noch sehr ernst. Truppen und Polizei durchstreifen ununterbrochen die Straßen.

# Arbeitslosenunterstützung in Frankreich

Paris, 14. Februar. Die Arbeitslosen von Lilleau bei Paris haben sich im Rathaus versammelt und, 200 an der Zahl, dem Arbeitsprogramm des revolutionären Gewerkschaftsbundes zugestimmt, worauf sie mit den Rufen: „Arbeit und Brot“ und dem Slogan revolutionärer Arbeit durch die Straßen zogen.

Köln, 14. Februar. Der Räte-Kongreß des sozialistischen Kantons Kamenka hat beschlossen, den Namen der Kantons nach dem Kampf der verbotenen Kantons Arbeiterkämpferbundes in Deutschland in „Kantons Front“ umzubenennen.



# Die Betriebsräte zeigen den Weg

# Proletarisierung, Leuna-Pataillone

## Alle Maßnahmen und Verfolgungen, rückt zum Kampf — Rote Betriebsräte gehören an die Spitze der Belegschaft

Von Hans Volkmann, Merseburg

Die Belegschaft bringen mit einer Schilderung der Ereignisse im Leuna-Werk. Genosse Hans Volkmann wurde vor der Genossenschaft freigesprochen, das heißt gemessen, weil sie ihre Verantwortung der Streiklösung im Leuna-Werk. Die Symphonie der Leuna-Arbeiter für die RSD und die roten Betriebsräte in Kampfmitteln umgewandelt werden. Nachfolgende sind nicht als „Leuna-Sensation“, sondern als erste Verwirklichung zu betrachten.

### Red „Kloppstempel“

Am Sonntag, dem 12. Februar, morgens um 10 Uhr, wurde das Leuna-Werk von mehreren hundert Leuten besetzt. Die Leuna-Werke sind in der Leuna-Handvoll Leute besetzt worden und in der Leuna-Handvoll Leute besetzt worden und in der Leuna-Handvoll Leute besetzt worden.

Am Freitag, dem 20. Februar 1931, 20 Uhr, Halle, „Gesellschaftshaus“ Ammendorf, „Adler“ (Stehbierhalle) Merseburg, „Funkenburg“ Dürrenberg, „Kronprinz“ Weißenfels, „Tivoli“ Leuna-Kollegen, bringt eure Frauen mit!

gierbahnhofs schickte. Das habe ich dann auch gesehen. Ich hätte mich trüben lassen können über den Spieß. Aber man soll nicht zu früh jubeln. Reine ging die Seite schief. Möglich erdachte ich, 30 Meter vor mir, den Bergspiegel überaus schön. Himmel und Erde weiter, da mußte ich stützen gehen. Der Spieß hätte sich an meine Sohlen. Ich hätte auf die Höhe der Höhe. Ich lief oben, er unten lang.

Ammer hielt er mich im Auge. Es gelang mir, den Kerl abzuhängen, indem ich über das Dach des Baus 165 (Gas-trompfloren) wieder im Betrieb verschwand.

Der Bau 244, Kellerturm und Schmelzofen, war mein nächstes Ziel. Leuna hat wahrscheinlich inzwischen die Arbeit abgeleitet. Der Kerl hat mich an diesem Tage nicht wieder zu sehen getrieben. Im Bau 244 konnte ich mich auch nicht lange aufhalten. Zwei Feuerwehrlöcher gingen an mir vorbei und mußten mich von oben

zwei Türen von der Kantine herum geöffnet. Vor jeder portieren zwei Portiere. Zwei Portiere standen um die Kantine herum und im weiteren Kreise waren noch an 40 Portiere aufgedeckt und dann malenlos Kriminalpolizei und anderes Geblöde. Ich weiß nicht recht, ob ich einige von den Portieren zur Krüger-Polizei zu rechnen hatte, denn bekannt kamen mir die Räumlichkeiten.

Durch den grandiosen Spielplan war die Belegschaft erst richtig feurig geworden und das frag mich um Erfolge meines Kampfes noch weitestgehend.

### Eine Klebekunde wird eingeleit

Der Bau 20 bezog ich mich durch die Bauten 111 über die großen Kohlenförderanlagen hinweg nach dem Kellerturm, Bau 3. Dort gelang es mir abermals, größere Distalgruppen zu organisieren. Der nächste Bau war 225, eine Schmelze. Dort traf ich mit dem SPD-Funktionär Worgentzen zum Zusammen. Dieser sagte: „Du bist ja noch hier im Werke!“ Man hatte ihn arbeitslos von Walter aus die Abteilung gemacht, daß der Herr Volkmann entlassen sei.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags habe ich fleißig mit roten Klebekunden die Hände tapeziert. Ein Feuerwehmann erwachte mich am Bau 807 dabei. „Was, der Betriebsrat Volkmann steht jetzt mit Streikaufrufen am helllichten Tage! Na, da legt es etwas drauf. Ich werde Sie melden.“

„Werde du mir“, erliefte ich ihm. Ich freute mich über den Erfolg meiner Kleber, denn ein Doktor von 807 trug zwei Zettel ab. Als er merkte, daß Diszende gefolgt waren, gab er sein strafliches Bestimmen auf.

### Endlich nach dem Bau 24

Am Freitag, dem 20. Februar 1931, 20 Uhr, Halle, „Gesellschaftshaus“ Ammendorf, „Adler“ (Stehbierhalle) Merseburg, „Funkenburg“ Dürrenberg, „Kronprinz“ Weißenfels, „Tivoli“ Leuna-Kollegen, bringt eure Frauen mit!

### Heraus zu den öffentlichen Leunaarbeiter-Versammlungen der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Am Freitag, dem 20. Februar 1931, 20 Uhr, Halle, „Gesellschaftshaus“ Ammendorf, „Adler“ (Stehbierhalle) Merseburg, „Funkenburg“ Dürrenberg, „Kronprinz“ Weißenfels, „Tivoli“ Leuna-Kollegen, bringt eure Frauen mit!

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Meine Schicht beginnt

Am Freitag, dem 20. Februar 1931, 20 Uhr, Halle, „Gesellschaftshaus“ Ammendorf, „Adler“ (Stehbierhalle) Merseburg, „Funkenburg“ Dürrenberg, „Kronprinz“ Weißenfels, „Tivoli“ Leuna-Kollegen, bringt eure Frauen mit!

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.

Die roten Betriebsräte des Leuna-Werks Das Bezirkskomitee der RGO.





### Der Bankrott der SAJ

Wir hier bedrohten haben, bleibt unter uns... (Angehöriger Korrespondenz)

Der Bankrott der SAJ (Angehöriger Korrespondenz)

Der Bankrott der SAJ (Angehöriger Korrespondenz)

### Vor den Augen der Hungernden

## Fleisch- und Wurstpakete werden verbrannt

### Die Auswirkungen des Zollwunders - Marschiert gegen den Wahnsinn des kapitalistischen Systems zum Welt-Erwerbslosten am 25. Februar auf

Dieser Tage ging durch die Presse eine Meldung über ungeheure Verluste, die wieder einmal so richtig den Wahnsinn des kapitalistischen Systems erkennen lassen.

In Leipzig müssen regelmäßig auf dem Fleischschlachthaus alle diejenigen erhalten, die aus dem Ausland Lebensmittelpakete erhalten. Diese Pakete werden aber nicht ausgehändigt, sondern es wird den Empfängerinnen erklärt, daß die Pakete ungeschädigt werden und sie dafür das erforderliche Porto zu zahlen haben. Kannen oder Wollen sie das nicht, werden die ganzen Pakete vernichtet. So erhielt ein Erwerbsloser aus Amerika ein Paket mit vier Kilo Schinken. Dafür sollte er 15 Mark Rücksendungsporto zahlen, was er natürlich nicht konnte.

Wenn mehrere solcher Fleisch- und Wurstpakete beschlagnahmt werden, müssen sie unter Bedeckung von Polizeibeamten nach einer Feuerungsanlage verschiften, so vor ihren Augen die Lebensmittel dem Feuer übergeben werden.

Selbstverständlich finden solche Ungehörlichkeiten nicht nur in Leipzig, sondern in ganzen Deutschen Reich statt, denn die Brünnlichkeit der Kapitalisten zwingen die Beamten im ganzen Reich zu solchen Maßnahmen.

Dafür noch ein anderes Beispiel: Ein Erwerbsloser aus der Oberlausitz erhält seit 12 Jahren regelmäßig aus Frankreich ein Wurstpaket. Diesmal betrafen sich zwei Pfund Speck darin.

Reif es verrotten ist, unerschollen Speck in Deutschland einzuführen, wurden diese zwei Pfund Speck auf Veranlassung des Finanzamts Steinmühlens vor den Augen des langjährig erwerbslosen Familienvaters in die Aborte geworfen.

Anfangs der 5 Millionen Erwerbslosen, angesichts der 15 Millionen hungernden Menschen und der täglich sich mehrenden Selbstmorde ist es eine Kulturidee, eine Notbarriere ohne Gleichen, die man hungernden Proleten aus den wahren Fleischwaren, die sie von Verwandten erhalten, wegnimmt und vor ihren Augen vernichtet. Es setzt den ganzen Wahnsinn, die ungeheure Brutalität immerhalb der tauben kapitalistischen Gesellschaft.

Marschiert in geschlossenen Kolonnen am 25. Februar Schüler an Schulten mit den Erwerbslosen und Betriebsarbeitern gegen dieses Ungeheuer.

## Die jungen Antifaschisten im Vormarsch!

Die jungen Antifaschisten führen gegenwärtig in den Ortsgruppen des Bezirks Halle-Merzbürg einen Wettbewerbs durch. Sie haben sich zur Aufgabe gestellt:

1. Eine Prozentanteils-Verbreiterung der Organisation, Gründung einer neuen Ortsgruppe, Gründung einer Betriebszelle, Gründung einer Mädchenzelle, Anschaffung eines Abzählapparates.
2. Die Ortsgruppe Wittenberg ist somit aus dem Wettbewerbs als Sieger hervorgegangen mit folgenden Resultaten:
  1. 100 Prozent Ortsgruppenaufbau.
  2. Eine Betriebszelle in den Sprengstoffwerken.
  3. Eine Mädchenzelle in Wittenberg.
  4. Eine Ortsgruppe in Jahn gegründet mit fünf Mann, mit der Bedingung, dieselbe in vier Wochen auf 25 Genossen zu steigern.
  5. Einen Abzählapparat angeschafft.
3. Die Kreisversammlung der Antifa Halle-Merzbürg hat einen

Wettbewerb als Preis ausgesetzt, welcher der Ortsgruppe Wittenberg zukommt.

Die Ortsgruppe der Antifa Halle a. d. S. (Abt. Norden) hatte auf Grund des Wettbewerbs die Aufgabe in Form von Gründung einer Ortsgruppe erfüllt, indem sie am 9. Februar in Erdborn eine aus zehn Jungarbeiterinnen und Jungarbeiterinnen bestehende Ortsgruppe gegründet hat.

Es sind noch keine zufriedenerstellenden Resultate, aber wir fordern alle Ortsgruppen im Bezirk auf, es der Ortsgruppe Wittenberg nachzumachen, damit wir auch von ihnen die nötigen Erfolge zu erwarten können. Denn, Genossen, wir können den Faschismus am besten bekämpfen, wenn wir uns daranmachen, die noch hinter den Nazis und SAJ-Häuptern herlassenden Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen zu uns zu holen.

Am Sonntag wurden von der Hallischen Antifaschistischen Norden der Antifa 150 Broschüren verteilt.

Wir sehen, daß die jungen Antifaschisten das Land im höchsten Tempo erobern wollen. Die Antifaschistische Zentrum verleihe ebenfalls 60 Broschüren. Sie hatte aber etwas Bedenken. In Gessen wurden ebenfalls Genossen von dem Genossen 19 Schulmann abgenommen. Einem Genossen, der sich bedrohte, wurde sogar eine Prügelstrafe zu 20 Pfennig, die er sich für einen eigenen Bedarf gekauft hatte, abgenommen.

Genossen, wir erleben, daß man sehr große Angst vor der Aufklärung der Landarbeiter durch die Kommunisten hat. Aber trotz alledem werden wir uns nicht zurück vor dem Feinde ziehen. Wir jungen Antifaschisten werden gemeinsam mit den erkrankten Arbeitern den Kampf gegen den National- und Sozialfaschismus heftig fortführen!

## Waffen- und Munitionshunde in der Altmark

Gemeinsam mit der Landjägerdirektion des Beamten der Landes-terminale des Grundbesitzes der Landmilitär-Rüstung in Groß-Ballersdorf, Kreis Hildesburg, nach Altmark und Munition. Es wurden gefunden ein ungarisches Antifaschistengewehr, Modell 98, und 48 Schuss SS-Munition in Gärten.

Es erweist sich die Altmark immer mehr als eine Rückfallmutter des Faschismus!

## Werbt für den „Klassenkampf“

„Ja, Tafel, der Streit wird immer komplizierter.“ Sie wußte gar nicht, was inzwischen passiert war und hörte, während der leeren Blick durch den Raum schweifte die Entwicklung der Ereignisse, die Tafelchen, von denen Yagimura erwiderte.

„Die Papierfabrik und die Kirschbrennerei“ sagte Yagimura. „Die Papierfabrik hatten vorgerufen, als ich Arbeiter, die bei den im Rat revolutionärer Gewerkschaften Japans zusammengekommenen Verbänden organisiert waren, entlassen. Die Leute hatten gegen diese Mißhandlung protestiert und waren in den Streik getreten.“

„Und was soll jetzt werden?“ sagte sie plötzlich nach langem Stillstehen. „In der Theorie erstannte sie recht gut, wie sich die Weltweitige sozialistische Kampfbewegung, sprachen sich in den weichen Gedanken.“

„Das ist alles?“ Tafel sah auf das zerwühlte Haar Yagimuras und zeigte deutlich ihre Unzufriedenheit mit seiner Antwort.

„Von drinnen brachte das Mädchen zweimal Garn-Keil und stellte ihn wenig Nebenwunder vor die beiden. Die Keile waren hier und da rotlich. Die meisten Sonnenstrahlen, die durch die Fensterrahmen hereindringten, sprachen sich in den weichen Gedanken.“

„Das ist nicht alles, es kommt noch etwas“, bemerkte Yagimura, nachdem er einen Blick auf Tafel geworfen hatte.

„Gefahrtrüffig gegen die große Front des Kapitals“, sagte er schließlich, seine Aufregung zwischen den Wimpern verbergend.

„Der Hauptteil des Streiks wird morgen beginnen – Gesamtmobilisation aller Streitkräfte, alle Mann an Bord – aber das muß noch geheim bleiben.“

Tafel antwortete nur mit den Augen, mit einem Nicken um den Mund meißelte sie sich zur Seite. „Alle Mann an Bord!“ Das war wunderbar!“ Sie sah verneinend auf die beiden Schultern ihres Gegenübers. Obwohl sie heute bisher oft aus Schülern gearbeitet hatten, hatte sie Yagimura immer nur als Bescheid und als guten Berater angesehen. Dieser Mann mit dem harten Bart und den breiten Schultern war ein typischer Japaner. Sein Gesicht war aus großen und freitragenden Zügen gebildet.

(Fortsetzung folgt.)

### Nein KJVD heißt's anders aus

Im Januar veranaltete der KJVD Salza im „Goldenen“ einen Werbeabend. Der Saal war fast überfüllt. Die Reden des Abends hatte die „Proletarische Rote Arbeiterpartei“ und die „Kommunistische Partei Deutschlands“ gehalten. Die Reden der Sozialistischen Arbeiterpartei wurden mit großem Interesse aufgenommen. Ein Vertreter der KJVD Nordhausen des KJVD in Salza und Salza, an die drohende Arbeitslosigkeit in den Arbeiterbetrieben der Industrie. Er forderte die Arbeiter, sich für die Teilnahme am Kampf der kommunistischen Partei zu entscheiden. Der Erfolg des Abends war, zum Eintritt in den KJVD. Der Erfolg des Abends war, zum Eintritt in den KJVD.

### Freiheitsproben

Im Januar veranaltete der KJVD Salza im „Goldenen“ einen Werbeabend. Der Saal war fast überfüllt. Die Reden des Abends hatte die „Proletarische Rote Arbeiterpartei“ und die „Kommunistische Partei Deutschlands“ gehalten. Die Reden der Sozialistischen Arbeiterpartei wurden mit großem Interesse aufgenommen. Ein Vertreter der KJVD Nordhausen des KJVD in Salza und Salza, an die drohende Arbeitslosigkeit in den Arbeiterbetrieben der Industrie. Er forderte die Arbeiter, sich für die Teilnahme am Kampf der kommunistischen Partei zu entscheiden. Der Erfolg des Abends war, zum Eintritt in den KJVD.

## Die Straße ohne Sonne

Ein japanischer Arbeiter-Roman von N. Tokunaga

Der Roman erzählt die Geschichte eines Mannes, der in einer Fabrik arbeitet. Er ist ein einfacher Arbeiter, der sich für die Verbesserung seiner Lebensbedingungen einsetzt. Er kämpft gegen die Ausbeutung durch die Fabrikbesitzer und die Unterdrückung durch die Behörden. Der Roman zeigt die Härten des Arbeiterlebens in Japan und die Kämpfe der Arbeiter für ihre Rechte.

Der Roman erzählt die Geschichte eines Mannes, der in einer Fabrik arbeitet. Er ist ein einfacher Arbeiter, der sich für die Verbesserung seiner Lebensbedingungen einsetzt. Er kämpft gegen die Ausbeutung durch die Fabrikbesitzer und die Unterdrückung durch die Behörden. Der Roman zeigt die Härten des Arbeiterlebens in Japan und die Kämpfe der Arbeiter für ihre Rechte.





# Melitzsch-Torgau-Liebenwerda

**Verbreiter von Mühlen in den roten Konsumvereinen**

Die Melitzsch-Torgauer Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

gütung betrug vom 12. bis 31. Januar 1931 107 730 M. gegenüber 102 826 M. vom 12. bis 31. Januar 1930. Im Weihnachtshollen lieferte die Bäckerei 9830 St. Die Durchschnittsmenge belieferte sich im Januar je Brotzahlstelle auf 16 003 M., je Brotzahlstelle auf 2009 M. je Brotzahlstelle auf 46 M. — Die Sperrleistungen betrugen im Januar 83 127 M., die Rückzahlungen 78 583 M. Der Borendbetrag betrug am 31. Dezember 1930 1 164 462 M. Die Schulden an Lieferanten 197 425 M. Die Kontenlagen und Vorgegebene wiesen an gleichen Tage 1 007 903 M., und die Grundstücke einen Wert von 1 496 006 M. aus. Weitere sind mit 44 830 M. Hypothek belastet. In die erweiterten und notleidenden Mitglieder verabschiedete der Verein unentgeltlich im Oktober 1930 2281 Stück Brot, im Januar 1931 8454 Stück Brot und 8454 Stück Butter als Notstandsmaßnahme. In Sterberückführung wurden vom 1. Juli bis 31. Dezember 1930 in 96 Todesfällen 2673 M. oder je 28,20 M. ausgegahlt.

**Die Berlinener schneiden sich ins eigene Fleisch**

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

# Die Grobgarner fordern Preisabbau — aber nicht für landwirtschaftliche Produkte

**Die Kleingewerbetreibenden sollen herhalten**

Die Grobgarner Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Massendemonstration und Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Wahlvereine der Kommunalparlamentarier werden nicht bestigt

Die Kommunalparlamentarier haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Wahlvereine der Kommunalparlamentarier werden nicht bestigt

Die Kommunalparlamentarier haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Wahlvereine der Kommunalparlamentarier werden nicht bestigt

Die Kommunalparlamentarier haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Wahlvereine der Kommunalparlamentarier werden nicht bestigt

Die Kommunalparlamentarier haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Wahlvereine der Kommunalparlamentarier werden nicht bestigt

Die Kommunalparlamentarier haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Die „Rote Schmiede“, Halle

Die „Rote Schmiede“ in Halle hat sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

## Ma'n-Verammlung in Korshäusen

Am Freitag, dem 20. Februar, unter der Parole „Im Zeichen der Demokratie!“ fanden in Korshäusen zwei Kundgebungen statt. Die erste war eine Massendemonstration, die zweite eine Versammlung.

## Die Berliner schneiden sich ins eigene Fleisch

Die Berlinener Arbeitervereine haben sich in der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt. In der letzten Zeit der Arbeiterschaft gegenüber als Verfechter der Sozialistischen Bewegung in den roten Konsumvereinen herausgestellt.

# Greiling Schwarz Weiss

## weitaus beste, echt macedonische Zigarette

[DIESER PREISLAGE. PACKUNGEN - 40 u. 120 RM]

Schokolade, Kakao, Zuckerwaren nur bei Beacht. Regel. Sonntag, 26 31845

**Bauern-Schänke** Einb.-Arbeiter-Vereinslokal Nr. 57 31844

**Max Zaubitzer** 52, 21. Bismarck, eine Kaffee- und Zigarren-Geschäft 31843

**Otto Fricke** 1, 1. Hofplatz, eine Kaffee- und Zigarren-Geschäft 31842

**Möbel** bei **O. Bernhardt**, Herrenstr. 19 31841

**Hausschlächtere K. Böhlert** 2, 2. Markt, Fleisch- und Zuckerwaren 31840

**Heinrich Padawer** Textilwaren, Clarastraße 3, am Sonntag 31839

**Immer gut und oft billigsten**

Wollenhaus **Bravo Paris** 3, 3. Markt, eine Kaffee- und Zigarren-Geschäft 31838

**Aug. Thurm's Nachf.** 10, empfiehlt Fleisch- und Wurstwaren 31837

**Betten-Graf** 1, 1. Markt, Bettfedern, Inletts Bettstößen, Matratzen Marktplatz 10/11 31836

**Seren- u. Anodenbelleidungsbau** Ernst Renner, Marktplatz 14 31835

**Hallensia** die gute Eiernudel 31834

**Sparkasse des Saalkreises** Hauptstelle: Halle a. S., am Stadttheater 35 Nebenstellen Wir dienen dem Volke 31833

**Dapol - Petroleum** überall erhältlich Deutsch-Amerikan. Petroleum-Gesellschaft 31832

**CAFE WINTERGARTEN** Magdeburger Straße 66 Täglich: Humorist. Künstlerkonzert. Jeden Mittwoch und Freitag: 5-Uhr-TEE, sowie jeden Dienstag und Donnerstag: **Tanzabend** 31831

**Max Albert**, Prinzenstraße 18 31830

**Bevorzugt Fyffes-Bananen!** 31829

**Im Hotel „Weltkugel“ am Bahnhof ist man am besten!** 31828

**Möbel auf Teilzahlung** nur bei **„Merkur“** Halle, Gr. Fleischstraße 4, 1. Etage. Referiert 31827

**Das Haar der guten Qualitäten und billigen Preisen**

**Brummer & Benjamin** Gr. Ulrichstr. 22-25 Halle Rannischer Platz 31826

**Färberei Naumann & Co.** reinigt, färbt, wäscht preiswert Fabrik: Jacobstraße 39 31825

**Gebr. Kroppenstädt** Möbelfabrik - Große Märkerstraße 4 - Neuester günstige Zahlungsbedingungen 31824

**KARSTADT** gut und billig kaufen, heißt 31823

**Engelhardt-Biere überall** 31822

**Beerdigungs-Anstalt Willy Luize, Krukenberg** 31821

**Otto Mucha** Tabak- u. Süßwaren-Großhandel, Kerkendstraße 12 und Große Marktstraße (Halle) 31820

**Schokoladen und Zuckerkonfekt** **Tornow**, Leipziger Str. 10 Die billigste Bezugsquelle 31819

**Sanitas-Bad** Wittelstraße 20a 31818

**Moschich- und Speiseölfabrik** empf. Tafelsalz, Essigsprit, Weinessig, Speiseöle, Fatsäuren Fernruf 21058 Kontor u. Fabrik Fischergasse 31817

**Elektr. Anlagen Fungel u. Waage** 31816

**Feinste Aprikosen-Marmelade** und in der deutschen Pharmazie, Marke Thuringia **MONSIEUR-VERLE** 31815

**Staubend billig! Gebrauchte und neue Möbel** großer Auswahl nur Mauersstr. 3 u. 4, am Sonntag 31814

**Kauft Seifen** in der **Migros** und deren angeschl. Konsumvereine 31813

**Molkerei Carsdorf** empfiehlt ihre Produkte in bester Qualität 31812

**Berta Henne**, Ratschhof 13 Lebensmittel, hausl. Wurstwaren 31811

**Eierhandlung Landau**, Gr. Fleischstr. 9 31810

**27 Alle Sorten Pantoffeln** Kl. Ulrichstraße 27 31809

**Otto Krull**, Kl. Fleischstraße 1, eine Kaffee- und Zigarren-Geschäft 31808

**Albert Roth**, Zwinger 3 Kolonialwaren 31807

**Für Säblier- u. Wiederverkäufer** empfehlen **Strickgarn** (wachsen) (Wachse) 31806

**Trikotagen u. Strumpfwaren** Strickwaren jeder und mannlichen 31805

**Freund & Müller** Hauptstr. 5 (Gde. Fleischplatz) 31804

**in Solinger Schuhwaren u. Stoffen** 20 a 21 u. 22, 21. Markt, eine Kaffee- und Zigarren-Geschäft 31803

**Wenn ich erpar Dir Vorrat, kau nur Kronberger!** Du hast im Konjum-Bereit 31802

**Dein Fleisch von A. Kopf**, Hansfelder Straße 10 31801

**Spielwaren** Gehörg.-Hörhilf. - Lederwaren Große Auswahl in Vereinsartikeln **Albin Mentze**, Halle a. d. S. Schmeerstraße 24 31800

**Wo ist man am besten? Bei Strohs Nachfolger** Reipster Straße 54 (am Fleischplatz) 31799

**Maler-Drogerie**, Schmeerstraße 14 (Gde. Fleischpl.) 31798

**Willst Du streichen, geh zu Lampert** Friedrichstr. Nr. 12, Farben und Malerbedarf, Marktbergener Str. 185 (am Fleischplatz) 31797

**Referiert Nr. 45** 31796

**Referiert Nr. 101** 31795

**Referiert Nr. 15** 31794

**St. Weiss** Halle - Merseburg - Bitterfeld 31793

**Nähmaschinen** für Haushalt u. Gewerbe für Zick-Zack-Nähmaschinen Knopfmännchen Lochsicherer Sticken 31792

**Gustav Lerche** Kleine Ulrichstraße 33 gegründet 1894 - Fernruf 28111 Reparaturwerkstatt Günstige Zahlungsbedingungen 31791

**Rosen-Apotheke** Merseburger Straße 112 (Gde. Fleischpl. Straße) 31790

**Referiert Nr. 32** 31789

**Referiert Nr. 63** 31788

**Referiert Nr. 103** 31787

**Referiert Nr. 101** 31786

**Referiert Nr. 101** 31785

**Referiert Nr. 101** 31784

**Referiert Nr. 101** 31783

**Lindner & Richter** Thalkuckstraße 31814

**Referiert Nr. 63** 31813

**Werkzeuge** Eisenwaren, Hausgerätschaften, Werkzeugmaschinen, Schneidwerkzeuge **Georg Yamme**, Leipziger Str. 11 31812

**Trinkt Milch** non 31811

**Molkerei Bennstedt** 31810

**50 Jahre + Aug. Zeitl** 1886-1936 Erste Hallesche Saenkerkohl- u. Gurkenanleiheri m. elektr. Betrieb Saenkerkohl und Konserven ca. 6000 / Fernruf 26536 31809

**Tabakecke** Merseburger Straße 20 31808

**Referiert Nr. 101** 31807

**Referiert Nr. 101** 31806

**Referiert Nr. 101** 31805

**Referiert Nr. 101** 31804

**Referiert Nr. 101** 31803

**Referiert Nr. 101** 31802

**Kaufe bei J. Lewin** Markt 31801

**HAFLEMA** Hallesche Fleischwaren Mayonnaiseabteilung in Qualität Lieferant u. Konsument 31800

**Hermann Clausen**, Halle a. S., Fischergasse 31799

**Empfehle meine Obst-Spezialgeschäfte** Berliner Str. + Bernburger Str. + Königstr. 31798

**Wilhelm Pfeiffer** 31797

**Hallesche Essigfabrik** G.m.b.H. Halle a. S. Weinessig - Tafelessig Essigsprit - Mostrich - Speiseessig 31796

**Trinkt KONSUMKAFEE** 31795

**Trinkt Euer Freyberg-Bräu** 31794

**Trinkt Euer Freyberg-Bräu** 31793

**Trinkt Euer Freyberg-Bräu** 31792

# Arbeiter-Sport

Nr. 39 - Montag, den 16. Februar 1931

## Bitterfelder Arbeiterportler rücken zur Spartakiade

Die am Donnerstag, dem 12. Februar, stattgefundene Vollversammlung hatte eine eingehende Tagesordnung zur Diskussion. Amnestiieren waren alle Sportler, außer der Naturfreunde.

Der wichtigste Tagesordnungspunkt, Spartakiade 1931, sollte eine längere Diskussion auslösen. Alles war sich darin einig, dass es die nötigen Vorbereitungen und Sparmaßnahmen durchzuführen.

Ferner wurden noch einige Vorkonferenzen bis zur Spartakiade festgelegt, welche dazu dienen sollen, die Anhaften mit zu beseitigen. Ferner findet

am 24. Februar die erste Sitzung des Spartakifachausschusses statt. Am 1. März findet das fünfjährige Jubiläum der Arbeiterpartei Bitterfelds statt, verbunden mit Preis- und Kampfsportfesten. Am 14. März findet ein Wettkampf statt, ausgeführt von Bitterfeld, Eisenberg und Eisenau. Am Karfreitag tritt zum ersten Male die Athletenparade auf, welche neu gegründet ist.

Die Athletenparade soll mit der Stärkung der Sparte dienen, aber auch gleichzeitig zur Teilnahme an den Wettkämpfen im März. Am 8. März ist ein Faustkämpferabend festgelegt. Ebenfalls findet am 8. März ein Faustkämpferabend statt.

Die Sparte Eichen, Bitterfeld, mit den Bundes-

## Arbeiterportler meiden Wettkampfbeteiligung an der Spartakiade

Schon jetzt laufen die ersten Vorbereitungen für die Teilnahme an den Wettkämpfen an der Spartakiade. Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar. Die Teilnehmerinnen sind nicht nur Frauen, sondern auch Männer. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Arbeiterportler dürfen nicht nur ihre Vorkonferenzen, sondern auch die Spartakiade besuchen, sondern müssen auch Sorge für die Vorbereitung der Teilnehmerinnen an der Spartakiade nehmen. Die Teilnehmerinnen sind nicht nur Frauen, sondern auch Männer. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

## Sitzung des hiesigen Spartakifachausschusses

Die Sitzung des Spartakifachausschusses fand am 12. Februar statt. Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

## Generalversammlung des Sport- und Kultur-Kartells Weiskens

Die Generalversammlung des Sport- und Kultur-Kartells Weiskens fand am 12. Februar statt. Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Die Teilnehmer sind nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Am 22. Februar findet eine Vorkonferenz der Teilnehmerinnen am 22. Februar.

Stadt...  
SS...  
ette...  
1,20 RM...  
igen Prei...  
amin...  
nnscher Pl...  
-Anstalt...  
Krankenber...  
nns-Verder...  
biet...  
Mucha...  
Großhandl...  
Bezugsquelle...  
Zudemver...  
pziger Str. 82...  
Bezugsquelle...  
Alle Arten...  
Waffeln, ab...  
Herci, Kre...  
he 20 a...  
Krahner &...  
Spiselle, Fr...  
Fabrik Fisch...  
u. Haage (K...  
Geiststraße...  
MIGRO...  
KONSUM-VEREIN...  
in Markt 2...  
Fleischsch...  
Wohnsiedl...  
in Qualit...  
Konsumenten...  
str. 25...  
S. Fischerp...  
Tel. 23617 u. 25...  
Geschäfte...  
Königs...  
eiffer...  
Fabriken G. m. H...  
Halle...  
Tafellessig...  
Betrieb - Speis...  
KONSUM...  
KAFFEE...  
numverein Hal...  
g-Bräu...

# Rund um den Erdball

## Ganzes Fißherdorf überflutet

**Einwohner suchen auf den Dächern Schutz**  
Das Fißherdorf Kalloto im Donau-Delta ist durch eine riesige Ueberschwemmung vollständig überflutet und von der Außenwelt abgeschnitten.  
Einzig und allein der Telegraphist hält vom Dachboden des Postgebäudes aus noch die funktentelegraphische Verbindung mit den benachbarten Orten aufrecht. Nach seinen letzten Meldungen spielen sich in dem überfluteten Ort die erschütternden Szenen ab. Viele Gebäude sind eingestürzt, zahlreiche Kugler sind ertrunken. Die Einwohner haben sich auf die Dächer geflüchtet und erwarten sehnüchig Hilfe.

## Graufiger Fund in Lyon

### Wahn sinnige stößt Leiche Seht ein

Auf dem Cui bei Metz in Lyon wurde ein von Hausbesitzern herbeigeholter Vollzeitschaffner im fünften Stockwerk eines Hauses eine graufige Entdeckung. Auf dem Bett eines dürrig aussehenden Mannes lag der Leichnam der Wohnungsinhaberin, einer Witwe Talet, die vor etwa einem Monat gestorben sein mochte. Der Leichnam war bereits in Verwesung übergegangen und verbreitete einen furchtbaren Geruch.

Dem Vollzeitschaffner trat die 50jährige, offenbar wahn sinnige Tochter der Toten mit ihrem Sack entzogen und ergrüßte, ihrer Mutter werde es wohl bald wieder besser gehen, indem sie gleichzeitig den toten Körper mit Chlor und Jodtinktur behandelte. Es war ihr gelungen, die Leiche der Toten zu siffen, und sie hatte dem Leichnam dann Champagner eingegeben.

Die Polizei brachte die arme Kranke nach dem Irrenhaus und die Leiche nach der Wäsche.

## Blutiges Ende einer Bankiersfamilie

### Spekulant erschießt seine Frau, seine beiden Töchter und verübt Selbstmord

Nach einer Meldung aus Paris hat sich in dem bekannten Burgunder Weinort Chablis eine blutige Familientragödie ereignet. Dort erschoss in der Nacht zum Sonnabend ein bekannter Wörseinspekulant seine Frau, seine beiden Töchter und verübte darauf Selbstmord.

In seiner Verzweiflung über seine riesigen Verluste, die er in den letzten Tagen an der Börse erlitten hat, erschoss er zuerst seinen Hund und erzwangte seinen Kanarienvogel.

## Bank in einem rumänischen Dorfino

In einem kleinen rumänischen Dorf war vor einigen Tagen ein Wandertino eingezogen, das von den Bewohnern des Ortes auch zahlreich besucht wurde.

Am ersten Abend wurde nun ein Film gespielt, bei dem auch das Betrachter einer Lokomotive zeigte. Anfangs ganz klein und im Hintergrunde, kam sie näher und näher und bewegte sich so, immer größer und größer werdend, in der Richtung gegen die Zuschauer. Es dauerte nicht lange, da wurde ein Teil der Zuschauer, die vorn saßen sichtlich unruhig, und als sogar irgendeiner einen Anlauf zu machen wollte, wurde ein lautes Schreien zu hören. In dem darauffolgenden Augenblicke wurden eine Anzahl von Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Die Filmstrahlen aber mußten im Schutz der dunklen Nacht vor der Wut der filmungewohnten Bewohner des rumänischen Dorfes scheinbar das Weite suchen.

## Früchte in Pulverform



Nach jahrelangen Versuchen ist es dem Berliner Ingenieur Karl Hessel gelungen, ein Verfahren zu finden, bei dem ohne Anwendung von Chemikalien, Hitze oder Kälte alle Sorten roher Früchte in wenigen Minuten in Fruchtpulver umzuwandeln. Dieses „Fruchtpulver“ soll angeblich den Geschmack und Farbe vollkommen den Charakter der rohen Frucht erhalten.

## Ein Idealpate für Hitlers drittes Reich

# Selbst Hühnerbrutmaschinen unfittig

### Wer Bubikopf oder farbige Strümpfe trägt, ist eine Duhle des Teufels

Die västliche Reaktion, die augenblicklich in allen kapitalistischen Staaten ihr menschenmöglichstes tut um die wertvollste Bevölkerung im mittelalterlichen Stumpfenn zu erhalten, hat sich wieder ein tolles Stückchen geleistet. Selbst da in dem holländischen Städtchen Weenenbal ein Wäfflein, das sich Hitler, sollte es, was es wolle, unbedingt als Kamselbomagog: für die sozialistische Staatskirche chartern möchte.

Dieser Wäfflein führt seit Jahr und Tag einen geradezu unvorstellbar fanatischen Kampf selbst gegen die kleinste Neuerung in seinem Amtsbereich. So verbietet er den Frauen seiner Gemeinde, die ganze Fuß zu tragen. Wer anders als mit diesen schwarzen Wollstrümpfen in die Kirche kommt, wird als „Buhle des Teufels“ hinausgeschickt. Männer, die es wagen, mit Schnurr- oder Kinnbart die Kirche zu betreten, müssen ebenfalls jurid. Doch nicht genug mit diesen Wäfflein eines Fanatiklers, der vor Langeweile überhaupt nicht mehr was er für Unheil anrichten soll, schnuppert er auch neuerdings in den Hühnerhöfen seiner Gemeindeglieder herum. Viecht er entdeckt er vor einigen Tagen, daß ein Bauer sich eine Brutmaschine angeschafft hatte. Am nächsten Sonntag konnte er

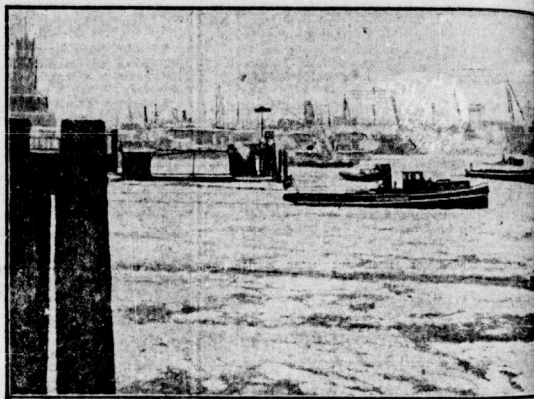
von der Kanzel herunter, daß auch die Brutmaschine des Teufels sei, und der liebe Gott ließe sich nicht durch die Worte des Pfaffen, ging gerührt nach Hause und den Apparat.

Das tollste Stückchen leistete er sich jedoch, als im Amtsbereich ein neuer Lehrer angestellt werden sollte. Die Kandidaten waren bereits zur allseitigen Zufriedenheit und alles lösten in schönster Ordnung, da erbot sich der schone, daß die Frau des Lehrers einen — Bubikopf.

Da war es mit einem Male aus mit der Anstellung. Wer nun glaubt, daß die reaktionären Taten des holländischen Widerstands bereits zur allseitigen Zufriedenheit und alles lösten in schönster Ordnung, da erbot sich der schone, daß die Frau des Lehrers einen — Bubikopf. Da war es mit einem Male aus mit der Anstellung. Wer nun glaubt, daß die reaktionären Taten des holländischen Widerstands bereits zur allseitigen Zufriedenheit und alles lösten in schönster Ordnung, da erbot sich der schone, daß die Frau des Lehrers einen — Bubikopf.

## Hamburger Hafen vereist

Der scharfe Frost der letzten allerding nur kurzen Kälteperiode hat auf allen deutschen Binnenwassern die Schifffahrt durch Vereisung stark behindert. Auch der Hamburger Hafen — unser Bild — ist völlig mit Eisschollen bedeckt, die den Schiffsverkehr außerordentlich behindern.



## Aber 10 Millionen Arbeitslose hungern in Amerika

# 300000 Dollar für acht Wochen „Arbeit“

Nach einer Meldung aus der Welt-Mittelschiffahrt ist J. J. die Filmhauptspielerin Constance Bennett der erklärte Filmliebhaber und daher auch wohl J. J. die höchstbesuchte Schauspielerin in den Vereinigten Staaten.

Eine tolle Idee hat diesem Luxusmelodien nunmehr ein Angebot gemacht, sie in zwei Filmen als Star zu verwenden. Sie erhält dafür das phantastische Honorar von 300 000 Dollar in „Arbeitsstunden“. Da die beiden Filme etwa sechs Wochen in Anspruch nehmen werden, wird Constance Bennett für ihren schmelzenden Augenausblick und ihre Gipsgerinnen also annähernd 300 000 Dollar erhalten.

Aber auch für den Rest des Jahres braucht sie sich nicht, wie die anderen amerikanischen Arbeitslosen vor den Suppentischen

der Wohlhabenden anzustellen. Es ist ausreichend bezahlt, daß die schöne Constance auch bei anderen Filmen Beschäftigung erhält, wo sie alles in allem ein Einkommen mindestens 3 Millionen Dollar erhalten wird.

Eine alte Geschichte: Um einigen wenigen Star-Kidnagern zahlen zu können, werden dem Filmproduzenten die Komparten, Gagen gezahlt, die zum Leben zu werden zum Sterben genügt sind. Dieses kapitalistische Geizhals sowohl in Amerika, als auch beispielsweise in den unteren Schichten deutschen Republik aus. Um Gipsgerinnen Bergner für einen Abend 300 000 Dollar zahlen zu können, werden die Komparten mit einem ganzen Dollar mehr bezahlt, wozu außerdem noch das Gehalt abgeht. Das nennt sich kapitalistische Ordnung!

## Mit dem Wasserfahrrad über den Ozean

### Der waghalsige Plan eines arbeitslosen Ozeaners

Einer von den drei Millionen englischen Arbeitslosen hat sich ein Wasserfahrrad konstruiert, mit dem er über den Ozean radeln will. Zur Zeit sucht der Rastler nach einem Partner, der gleich ihm nichts zu verlieren hat als das Leben. Er rechnet mit einer Fahrtdauer von 40 Tagen.  
Dieses mit den allerprimitivesten Mitteln hergestellte Wasserfahrrad kann mittels einer Windmühle getrieben werden, die nach allen vier Windrichtungen drehbar ist. Mit dieser Mühle ist eine kleine Schiffsraube verbunden. Bei Windstille will der Selbstmordliebhaber „radeln“. Das Fahrzeug wiegt etwas weniger als eine Tonne und ist ungefähr 12 Fuß lang. Es ist unsinkbar und hat nur den Nachteil, daß man nicht darin schlafen kann. Auf solche selbstmörderischen Pläne verfallen Arbeitslose im Mutterland der II. Internationale. Oder will jemand behaupten, daß das Trampeln über den Ozean irgendeinen praktischen Wert habe?

## Für 20 Millionen Opium beschlagnahmt

In Kanton sind ein Kapitän und mehrere Offiziere des japanischen Dampfers „Sagan Mar“ beschlagnahmt worden, weil sie Opium im Werte von 20 Mil-

lionen Mark von Bord schmuggeln wollten. Mit dieser Beschuldigung hatten sie sich die Unterstaatssekretäre chinesischen Beamten gelichert.

## Erdrutsch in Cas Palmas

### 3 Totesopfer — 6 Schwerverletzte

Durch einen Erdrutsch wurden in der spanischen kanarischen Insel, in Cas Palmas, drei Personen mehrere Eingeworrenschritten erschlagen. Drei weitere wurden schwer verletzt. Der Erdrutsch wurde durch den herabgegangenen Regen verursacht, daß der Erdrutsch mehr Opfer gefordert hat.

## Bankhüne muß ins Gefängnis

Das Darmstädter Schöffengericht verurteilte den Bankier Guttmann wegen Deputationsdelinquenz, Betrug und Vergehen gegen die Profusordnung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren und drei Monaten.

## Englands fliegende Särge

Auf dem Flugplatz der englischen Fliegertruppe in Cranwell führte ein Militärflugzeug ab dem 1. März vier Verletzungen.